

sammlung vier Kupferstiche aus der Topographie von Georg Matthäus Vischer 1674 leihweise beige stellt.

Die im Rahmen der Aktion „Das Museum kommt in die Schule“ zusammengestellte Auswahl von biedermeierlichen Ortsansichten aus Oberösterreich stand während der Schulmonate im Jahre 1978 laufend zur Verfügung.

Der Berichterstatter verfaßte über Ersuchen der Kulturabteilung der öö. Landesregierung den Einführungstext für den zum Innviertel-Jubiläum 1979 durch die Grazer Akademische Druck- und Verlagsanstalt ausgeführten Neudruck der 1779 erschienenen Innviertel-Topographie Franz Ferdinand Schrötters (Franz Ferdinand Schrötter, Innviertel-Topographie 1779, mit einem Nachwort von Alfred Marks [S. 89—112], Graz 1979). Für die in Paris erscheinende Kunstzeitschrift „Gazette des Beaux-Arts“ lieferte er über Aufforderung durch die Redaktion einen illustrierten Beitrag über Leben und Werk Alfred Kubins.

Dr. Alfred Marks

Münzen- und Medaillensammlung

Sammlungsbericht

Im Berichtsjahr erfolgte der Zugang wieder ausschließlich im Bereich der Medaille und der verwandten Sammelgebiete. Angekauft wurden ein Exemplar der Medaille zum 25jährigen Bestand der Numismatischen Arbeitsgemeinschaft am ÖÖ. Landesmuseum 1976 in Silber sowie je ein Stück der Ausflugsjetons der Arbeitsgemeinschaft für die Jahre 1976 bis 1978 in Silber und Bronze. Ferner wurden die Medaillen auf die Ausflüge der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft, Wien, nach Enns 1971 und Kremsmünster 1977 erworben. In die Sammlungen eingereiht werden konnten weiters die 1977 geprägten Medaillen der Volksbanken Bad Hall, Pfarrkirchen und Mondsee (Ankauf und Geschenk der Volksbank Mondsee).

Die Kulturabteilung des Amtes der öö. Landesregierung übergab den Sammlungen den aus Mitteln der Künstlerförderung angekauften, aus 13 Silbermedaillen bestehenden Afrika-Zyklus des Oberösterreichers Hans Jascha.

Herr Professor Fritz Mayr, Enns, schenkte für die Sammlungen ein Exemplar des von ihm geschaffenen Talers der Privilegierten Schützengesellschaft Enns 1977, wofür ihm auch an dieser Stelle nochmals bestens gedankt sei.

Zu danken ist auch Herrn Adolf Campregheer, Linz, für die Spende der zum Jubiläum der Pferdeeisenbahn 1978 geprägten Gerstner-Medaille sowie Herrn Peter Hauser, Linz, für die Schenkung von vier Anstecknadeln bzw. Anhängern (107 Jahre ÖÖ. Landesverlag Linz, Anstecknadeln der VOEST Linz und der Konsumgenossenschaft Linz, Anhänger zum Freundschafstreffen der SPÖ Oberösterreichs in Enns, alle vom Jahr 1978).

Die Mitarbeiterin der Numismatischen Sammlungen, Frau Dr. Heide-
linde Dimt, war im Berichtsjahr neben der Schriftleitung des Berichtsbandes
des JbÖÖMV 1978 wieder im Auftrag der Direktion mit der Durchfüh-
rung verschiedener Sonderaufgaben befaßt, so der redaktionellen Betreu-
ung der Neuauflage des Führers durch die Schausammlungen im Schloß-
museum, der Vorbereitung und Durchführung des am 16. November 1978
im Linzer Schloß abgehaltenen Symposions zum Fragenkomplex der Baiern-
ausstellung, der Durchführung der Sonderausstellung „Das Jahr 1848 in
Oberösterreich und Hans Kudlich“ (13. Juli bis 22. Oktober 1978), den
Vorarbeiten an dem geplanten Bauernkriegsmuseum in Peuerbach und der
Bearbeitung der finanzgeschichtlichen Sammlungen im Finanzamt Urfahr.
Nebenbei wurden von ihr 20 Führungen im Schloß (darunter acht durch
die Ausstellung zum Jahr 1848, vier durch die Krippenausstellung)
gehalten.

Einschlägige Bearbeitungen stellten die Einrichtung einer Vitrine mit
münzkundlichem Material für die Landesausstellung „Die Schaunberger in
Oberösterreich“ im Eferdinger Schloß mit dem zugehörigen Katalogbeitrag
sowie die Vorbereitung und die katalogmäßige Darstellung der münz- und
medaillengeschichtlichen Objekte und Bezüge für die 1979 zum Innviertel-
Jubiläum im Volkskundehaus Ried geplante Ausstellung dar.

Außer der Inventarisierung der Neuzugänge der Sammlungen befaßte
sich Frau Dr. Dimt auch mit der Bestimmung und Bearbeitung von Fund-
münzen, die einerseits bei der vom ÖÖ. Landesmuseum vom 17. Mai bis
7. Juni 1978 am Georgenberg, Gem. Micheldorf, durchgeführten Notgra-
bung, andererseits anlässlich von Grabungen in der Dörfelkirche zu Vöckla-
bruck am 5. Dezember 1978 in einem Grab zutage kamen. Unter den
13 Münzen der ersten Fundstelle ist im ältesten Bestand neben sieben
Römermünzen des 3. Jahrhunderts n. Chr. als bedeutendstes Objekt der
boische Muschel-Achtelstater (Gold) zu nennen, der an der Südwestecke
der Kirche in einer Tiefe von etwa 40 cm zum Vorschein kam. Die jüngste
der 13 Fundmünzen ist ein 2-Pfennig-Stück Ferdinand II. vom Jahr 1624
aus der Münzstätte Graz. Bei den beiden in der Dörfelkirche zu Vöckla-
bruck ausgegrabenen Münzen handelt es sich um $\frac{1}{2}$ Batzen der Bistümer
Straßburg und Worms aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Über
die Zusammensetzung des am 16. Dezember 1977 in Kremsmünster ge-
machten Münzfundes, dessen Bearbeitung sich auch noch ins Berichtsjahr
erstreckte, wurde bereits im letzten Jahresbericht referiert.

Numismatische Arbeitsgemeinschaft

Im Jahr 1978 konnten neben zwei Arbeitssitzungen, die der Planung und
Diskussion gewidmet waren, wieder acht Vortragsabende abgehalten
werden. Es sprachen am 6. Februar Herr Dipl.-Ing. Karl Baschant über
„Die Münzstätte Krummau“ (2. Teil), am 6. März und 4. Dezember
Herr Peter Hauser über „Die Graveure der Münzen aus der Regierungs-
zeit K. Franz Josef I.“ und „Die Entwicklung der Numismatik in Öster-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [124b](#)

Autor(en)/Author(s): Marks Alfred

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Münzen- und Medaillensammlung. 29-30](#)